**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 39 (1923)

**Heft:** 44

Rubrik: Verkehrswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neben der Relle hat der Gipfer das Reibbrett, das für ganz feine Arbeiten mit Filz beschlagen ift. eigentlichen Glätten braucht er die Gifentalosche.

Die Arbeit des Gipsers ift etwas weniger beschwerlich als diejenige des Maurers; man kann also auch etwas weniger fraftige Leute hiefür brauchen. Das haufige Arbeiten in gebückter Stellung — man denke an die Decken — erfordert kräftige Lungen. Im Zeichnen, Rechnen und Berechnen sollte der Gipser nicht weniger

gewandt sein als der Maurer.

Die Lehrzeit und die Weiterbildung find gleich wie beim Maurer: Also drei Jahre Lehrzeit und Unterricht in den genannten Fächern. Die Lehrzeit in einem Großbetrieb ift vorzuziehen. Auch der Gipser kann sich zum Vorarbeiter, Aufseher, Bauführer und Meifter emporarbeiten. Hat er ganz besonders geschickte Augen und Hande, dazu Sinn und Talent für Zelchnen und Formen, fo tann fich ber Gipfer jum Stuttateur weiterbilden. Stuck heißt eigentlich Antrage Arbeit. Man trägt fie an mit dem Löffel; das ift das eigentliche feine Werkzeug des Stuffateurs. Ganz feine Sachen werden nicht in Gips, sondern in vulkanisiertem Kalk angetragen. Solche Stuckarbeiten kennt man namentlich aus vielen Kirchenbauten der Barockzeit und aus den Bürgerhäusern des 17. und 18. Jahrhunderts. Unsere Bürgerhäuser — das ersieht man am schönften aus den Heften "Das Bürgerhaus der Schweiz", herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Berein — bergen im Innern noch manches baukunftlerisch Wertvolle in Stuckarbeiten. Die neuere Architektur hat diesem Zweig des Handwerks wieder zu vermehrter Tätigkeit verholfen. Aus dem Gipser kann also unter Umständen ein gutbezahlter Künftler werden, deffen Werk Jahrhunderte überdauern und das Auge jedes verständnisvollen Beschauers erfreuen.

Die Nachteile liegen wie beim Maurerberuf in der mehr oder weniger arbeitslosen Winterzeit. Doch kann man hier durch künstliche Heizung und Trocknung nachhelfen. Tatfächlich werden viele umfangreiche Bauten in den strengsten Wintermonaten inwendig verputt und mit (Schluß folgt.)

Stuckarbeiten geschmückt.

## Verkehrswesen.

Comptoir Suisse in Lausanne. Das V. Comptoir Suiffe wird von Samstag ben 13. bis Sonntag ben 28. September 1924 in Laufanne abgehalten werden. Die Abgaben für die Verkaufsstände wurden im allgemeinen unverändert gelaffen. In der landwirtschaftlichen Abteilung wurden die Abgaben für die gedeckten Berfaufsstellen bedeutend herabgesett.

Schweizerische Mustermesse. Der Vorstand der Genoffenschaft Schweizerische Mustermesse hat die Genossenschafter zur vierten ordentlichen Generalversamm = lung eingeladen, welcher Einladung ziemlich zahlreich Folge gegeben wurde. Mit einigen Mitteilungen geschäft= licher Natur eröffnete der Vorsitzende Regierungsrat Dr. Memmer, die Bersammlung. Bu dem Jahresbericht machte Direktor Dr. Meile noch einige ergänzende Mitteilungen, die fich auf die Schadenregulierung bes Brandfalles bezogen. Die lettere hat einen befriedigenden Abschluß erhalten, und auch die Verhandlungen mit den weiteren Brandbeschädigten, deren Mobiliar und Ausstellungsgegenstände verbrannt sind, konnten zur beiderseitigen Zufriedenheit erledigt werden. Der Aufruf zur Erhöhung des Genoffenschaftskapitals hat eine außerordentlich günftige Aufnahme gefunden. Nach diesen erganzenden Mitteilungen wird der Geschäftsbericht debattelos genehmigt; desgleichen wird auch die Jahresrechnung nach einigen ergänzenden Mitteilungen der Meffedirektion gutgeheißen, und dem Verwaltungsrat, Vorstand und der Kontrollstelle einstimmig Decharge erteilt.

Die Neuwahl des Verwaltungsrates ergab die Bestätigung der bisherigen Mitglieder, soweit nicht Demiffionen vorliegen. An Stelle ber bemmiffionierenden Verwaltungsratsmitglieder werden neu gewählt: Benaux (Neuenburg), Konful Schwarz (Basel) und ein Bertreter bes Kantons Teffin. Die Mitglieder bes Vorstandes und der Kontrollstelle werden auf eine neue Amtsbauer wiedergewählt.

Die Aenderung des Bauplages für die Mustermesse hatte eine Revision der Statuten nötig gemacht. welcher von der Versammlung ohne Diskuffion zuge-

ftimmt wurde.

Im Berschiedenen teilt Direktor Dr. Meile noch die Stellungnahme des Verwaltungsrates zum Antrag betr. die Angliederung einer internationalen Erfindermeffe an die schweizerische Muftermeffe mit; der Verwaltungsrat ift zu dem Schlusse gekommen, es set dem Antrage keine Folge zu geben, wobei der Verwaltungsrat von praktischen, finanziellen und rechtlichen Gründen geleitet worden sei. Die Neuanlage der Muftermeffe werde in der Folge wohl Gelegenheit geben, internationale Ausstellungen solcher oder ähnlicher Art zu veranstalten, womit diesem Wunsche doch einigermaßen entsprochen murbe. Uber die Beteiligung der bevorstehenden Mustermesse vom 17. bis 27. Mai könne noch kein abschließendes Urteil gegeben werden; auf alle Fälle werde die Beteiligung nicht geringer sein als in den vorausgegangenen Jahren, eber

noch etwas stärker.

Im Anschluß an die geschäftlichen Verhandlungen gibt fodann der Borfigende Hr. Regierungsrat Aemmer ein orientierendes Referat über die Meffebauten. Der Brand ber Muftermeffe habe ben Vorftand ber Genoffenschaft und die kantonalen Behörden vor einige wichtige Fragen geftellt, ob man die Meffe weiterführen oder einschlafen laffen folle; einmütig entschieden fich beide Inftanzen für das erftere. Dann tam die Baufrage zur Entscheidung; sollte man der frühern Idee folgen, auf dem gegenüberliegenden Areal feste massive Meffegebäude zu erstellen, oder ein neues ebenfalls vorliegendes Projekt zur Ausführung bringen; von einem wiederaufbau der provisorischen Hallen konnte keine Rede fein. Man entschied fich für die Erftellung eines maffiven Verwaltungsgebäudes mit zwei anschließenden neuen Hallen, die eine Gefamtlänge von 153 m aufweisen. In ausführlicher Weise wird die Konftruktion der Neubauten erörtert und auch deren innere Einteilung besprochen. Den Kostenpunkt dieser Neubauten gibt der Vortragende auf rund 51/2 Mill. Fr. an. Um diese Summe zu verzinsen und zu amortisieren, genüge freilich die Beran-staltung der Mustermesse nicht allein; darum sind Räume für alle möglichen andern Veranstaltungen geschaffen worden. Beftimmt hofft man, daß man die Hallen menigstens im Rohbau für die Durchführung der nächsten Muftermeffe verwenden fann.

# Uerbandswesen.

Delegiertenversammlung des Verbandes glarne rischer Gewerbevereine. (Korr.) Unter dem Borfit bes Berbandspräsidenten, Herrn Advokat Dr. David Streift, versammelte sich der Verband glarnerischer Gewerbevereine Sonntag den 20. Januar in der "Sonne" in Glarus. 71 Delegierte fanden sich zur Tagung zusammen. Nach Ablegung des Jahresberichts des Bräftdenten legte Berr Oberrichter Chriftoph Streiff, als Prafident des Lehrlingspatronates, deffen Jahresbericht vor, dem zu ent-